

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.04.2014
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57a,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr André Saage

stellv. Vorsitzender

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der CDU/FDP

Herr Volker Riedel

Herr Stefan Rothelius

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Enrico Zinne

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

Ortsbürgermeisterin

Frau Gisela Gebauer

Ortschaft Cobbelsdorf

Verwaltung

Frau Jeanette Engel

Frau Renate Isermann

FB-Leiterin Gemeinden/Kultur/Freizeit

SGV Schulen und Kita

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Herr Norbert Knichal

Herr Henry Niestroj

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Der Vorsitzende informierte, dass die Beschlussvorlagen zu den Schuleinzugsbereichen von der Tagesordnung gestrichen werden, da diese nach wiederholter Prüfung nicht notwendig sind.

Daraufhin wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.2.2014

Stadtrat Nocke bat unter Top 4 die Änderung vorzunehmen, dass 2014 Heinrich Berger seinen 170 Geburtstag feiert.

Ohne weitere Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	5	0	1

4. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende ging noch einmal kurz auf den vor-Ort-Termin in der Fröbel-Grundschule ein und stellte fest, dass hier eine moderne Schule mit den besten Bedingungen für die Kinder entsteht. Der Bauablauf ist im Zeitplan, sodass einem Einzug der Schüler zum neuen Schuljahr nichts entgegen steht.

Frau Engel übergab wiederholt den aktualisierten Veranstaltungskalender 2014. Der Ausschuss stellte einen Schreibfehler fest: Das Musikschulkonzert findet nicht am 1. Mai, sondern am 4. Mai statt.

Frau Engel informierte weiter über die Vereinbarung zwischen der Stadt und der T & T Event GmbH, die nun von einer Rechtsanwaltskanzlei geprüft, allerdings noch nicht im entsprechenden Gremium behandelt wurde.

Nach wie vor sucht die Stadt einen Jugendpfleger, der über die AWO vor allem die Jugendclubs betreuen soll. Die Stadt unterstützt die AWO bei der Ausschreibung. Bisher waren die Bemühungen ohne Erfolg.

Frau Isermann informierte darüber, dass am 20. Mai 2014 eine Stadtratssitzung stattfinden muss, in der der Beschluss zur Auflösung der Grundschule Cobbelsdorf auf der Tagesordnung steht. Am 8. April gab es einen Termin mit dem Landesverwaltungsamt, der Bürgermeisterin, dem FB-Leiter und ihr zum Thema Grundschulstandorte in Coswig (Anhalt). Der Grundschulstandort Jeber-Bergfrieden ist zurzeit, trotz Falschmeldungen in der Presse, gesichert, da er die gesetzlichen Mindestschülerzahlen ohne Weiteres erreicht. Bedingung des Landes sind derzeit eine Mindestschülerzahl von 52 Schülern und mindestens 13 Neueinschulungen pro Jahr. Anders ist es beim Grundschulstandort Cobbelsdorf. Das Land hat eindeutig klargestellt, dass sie für Cobbelsdorf auf jeden Fall Einschulungen in 2014 versagen werden und der Grundschulstandort im Schulentwicklungsplan nicht mehr vorgesehen ist. Damit werden auch die Lehrkräfte umgesetzt und ohne diese kann kein Träger eine Schule betreiben.

Stadtrat Nocke informierte in diesem Zusammenhang zu den Ausführungen im Hauptausschuss. Insgesamt waren die Ausschussmitglieder mit der Beschlussfassung durch den Stadtrat nicht einverstanden, da die Eckdaten für Grundschulen ja vom Land festgelegt werden und nicht durch den Stadtrat. Allerdings ist die Bürgermeisterin verpflichtet, gesetzeskonform zu handeln und deshalb kommt sie nicht umhin, als Träger der Grundschule Cobbelsdorf auf diesen Beschluss hinzuwirken. Sollte sich der Stadtrat gegen den Beschluss aussprechen, wäre die Bürgermeisterin gezwungen in Widerspruch zu gehen und nach einer nochmaligen Ablehnung würde die Kommunalaufsicht des Landkreises eingreifen müssen. Die Mitglieder des Kulturausschusses schlossen sich der Meinung der Hauptausschussmitglieder an. Man komme sich vor, als wenn man den schwarzen Peter für die Landesschulpolitik zugeschoben bekommt.

Frau Isermann informierte, dass Herr Eckert vom Ministerium und Frau Kleine vom LVA bereit erklärt haben, als Sachverständige im Stadtrat aufzutreten. Auf jeden Fall wird es am 29.4.2014 um 17:00 Uhr in Cobbelsdorf eine Elternversammlung geben, in der die Eltern die Möglichkeit bekommen, ihre Kinder an die Grundschule in Coswig oder an die Grundschule in Nudersdorf anzumelden. Mit dem Landkreis Wittenberg und dem ÖPNV ist der Schülerverkehr abgestimmt und in beide Richtungen gewährleistet. Es gibt auch das Angebot, die Kinder in ihrem Klassenverband zu belassen und einer Klasse anzugliedern. Die Schulschließung würde mit dem 4. September wirksam werden, allerdings bleibt der Hort in Cobbelsdorf bestehen. Eine Beschulung der Cobbelsdorfer Kindern in Jeber-Bergfrieden oder Klieken wäre nur möglich, wenn die Eltern den Transport selber organisieren, denn der Landkreis ist nur für den Transport der Schüler zur nahegelegensten Schule in der Pflicht und dies ist die Schule in Coswig.

Frau Gebauer äußerte ihr Befremden darüber, dass der Transport der Schüler nach Coswig nun bezahlt wird, aber im Umkehrschluss nach Öffnung der Schuleinzugsbereiche der Transport von Coswiger Kindern nach Cobbelsdorf nicht bezahlt wurde. Deshalb hatte im Nachhinein die Öffnung der Schuleinzugsbereiche in ihren Augen überhaupt keinen Sinn.

Frau Isermann fügte hinzu, dass dies aber die rechtlichen Rahmenbedingungen sind, denn auch die Coswiger Kinder, die an die Grundschule in Klieken gehen, müssen für den Transport der Schüler bezahlen.

Der Kulturausschuss diskutierte anschließend über die Auswirkungen des neuen KiföG und den damit verbundenen Begleiterscheinungen. Man war sich einig, dass einerseits fragwürdig ist, ob der Anspruch in dem Umfang wie er jetzt einklagbar ist, nötig ist, andererseits das Gesetz aber auch noch so viele Unklarheiten bürgt, dass manche behördliche Aktivität in den Augen der Bürger kaum nachvollziehbar ist (Bescheiderstellung durch die Stadt Coswig, auch wenn das Kind in Dessau die Einrichtung besucht).

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, bedankte sich der Vorsitzende bei den Ausschussmitgliedern für ihre Arbeit in der zurückliegenden Legislaturperiode. Ihn hat die Arbeit immer viel Freude bereitet und er würde diese Aufgabe auch gern weiter führen.

Coswig (Anhalt), den 28.4.2014

Saage
Ausschussvorsitzender

Engel
Protokollantin